

U-Boote haben kein eigenes Begleitschiff - Die "Meersburg" wurde ausgemustert

Eckernförde – In der deutschen Marine wurden vor dem Jahreswechsel gleich zwei Kapitel zugeschlagen. Den Anfang machte das in Eggebek bei Tarp stationierte Marinefliegergeschwader 2, das am 22. Dezember offiziell bei der NATO abgemeldet wurde und seinen Einsatzflugbetrieb einstellte. Damit endet das Düsenzeitalter in der Marine. In Wilhelmshaven erfolgte dann der nächste Einschnitt. Mit der "Meersburg" wurde der letzte Versorger der "Lüneburg"-Klasse außer Dienst gestellt. Die acht Schiffe dieser Klasse haben über 30 Jahre lang die Flotte bei Auslandsreisen und Manövern zwischen Djibuti und dem Nordkap versorgt.



Nach 36 Jahren außer Dienst: Die "Meersburg" (A1418) war Begleit- und Sicherungsschiff der deutschen U-Boote bei Fahrten und Manövern.
Foto FB

Mit der Ausmusterung der "Meersburg" verliert die U-Bootflottille auch ihr einziges Begleit- und Sicherungsschiff für Auslandsfahrten. Der Versorger war dafür speziell für die Begleitung von U-Booten ausgerüstet. Druckkammer, Tauchgerät und spezielles Krangeschirr für die Bergung von Torpedos hatte die "Meersburg" an Bord.

Für etwa zwei Jahre werden die beiden U-Bootgeschwader der Marine nun ohne ein eigenes Begleitschiff auskommen müssen.

Als Ersatz springen die Niederländer mit ihrem U-Bootbegleitschiff "Mercur" ein. "Die Zusammenarbeit mit den Niederländern ist bereits heute sehr gut. Auch dort gibt es ein großes Interesse an der gemeinsamen Arbeit mit der Deutschen Marine", erklärt Fregattenkapitän Uwe Ziewitz vom Flottenkommando Glücksburg. Als Sicherungsschiff soll bei Tauch- und Übungsfahrten der Hochseeschlepper "Fehmarn" eingesetzt werden, bis dann im November 2006 als U-Boottender in Fahrt kommt.

Der 1994 auf der Kröger Werft gebaute Schnellboottender wird am 1. Mai offiziell von der Schnellbootflottille zur U-Bootflottille wechseln. Im November nächsten Jahres soll das 99,8 Meter lange Schiff dann seine einjährige Umbauphase beginnen. Dabei soll die "Main" auch ein Teil der Ausrüstung bekommen, die vorher noch bei der "Meersburg" ausgebaut werden muss. Die "Main" gehört zu den sechs Tendern der Klasse 404, die 1993 bis 1994 zur Betreuung der Bootgeschwader gebaut wurden.

Was aus der 1968 bei Flensburger Schiffbau-Gesellschaft gebauten "Meersburg" wird, ist gegenwärtig noch unklar. Das Schiff liegt im Marinearsenal Wilhelmshaven. Die sieben Schwesterschiffe wurden alle ins Ausland verkauft. Sie fahren heute unter anderem für die Marine Griechenlands, Kolumbiens und Ägyptens.

Von Frank Behling

nordClick/kn vom 27.12.2004 01:00

Quelle im Internet: <http://www.nordclick.de/news/archiv/?id=1563085>